Niederschrift

Sitzung des **Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur** der Stadt Bornheim am Dienstag, **15.02.2022**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	**Öffentliche Sitzung**
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	010/2022
UKLWN Nr.	**1/2022**

Anwesende

Bürgermeister		
Becker, Christoph	Bürgermeister	
Vorsitzende		
Jahn, Gabriele, Dr.	Bündnis 90/ Grüne-Fraktion	
Mitglieder		
Gordon, Christina	SPD-Fraktion	
Großmann, Stefan	CDU-Fraktion	bis 19.20
Gruß, Harry	SPD-Fraktion	
Helmes, Hildegard	CDU-Fraktion	
Kuhn, Arnd Jürgen, Dr.	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
Marx, Bernd	CDU-Fraktion	
Pesch, Norbert	CDU-Fraktion	
Ritsert-Dettmar, Regine	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	bis 20.00
Roitzheim, Frank	UWG-Fraktion	
Schmidt, Mario	SPD-Fraktion	
Schmitz, Rolf	CDU-Fraktion	
Schumacher, Daniel	CDU-Fraktion	
Taft, Linda, Dr.	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
Wienand, Hans-Dieter	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
stv. Mitglieder		
Costard, Astrid	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	ab 20.00
Dartenne, Guido	ABB-Fraktion	
Feldenkirchen, Hans Gerd	UWG/Forum-Fraktion	
Kabon, Matthias	FDP-Fraktion	
Schmitz, Werner	CDU-Fraktion	
Strauff, Bernhard	CDU-Fraktion	
beratende Mitglieder		
Nieling, Cathi	Naturgarten e.V.	
Regionalgruppe Köln-Bonn		
Pacyna, Michael, Dr.	Landschafts-Schutzverein-	
Vorgebirge e.V.		
Verwaltungsvertreter		
Gethke, Tobias		
Paulus, Wolfgang, Dr.		
Schriftführerin		
Euler-Wendt, Yasmin		

Nicht anwesend (entschuldigt)

König, Dirk	UWG/Forum-Fraktion
Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion
Lamprichs, Holger	CDU-Fraktion
Lehmann, Michael	Fraktionslos
Meiswinkel, Hermann Josef, Prof. h.c. Dr.	CDU-Fraktion
Riebe, Dieter	ABB-Fraktion
Zander, Steffen	FDP-Fraktion

T a g e s o r d n u n g

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschriften Nr. 85 vom 04.11.2021 und Nr. 103 vom 07.12.2021	
5	interkommunales Klimafolgenanpassungskonzept für die Region Rhein-Voreifel	020/2022-12
6	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis`90/Die Grünen, SPD und UWG vom 01.11.2021 betr. Bornheim auf dem Weg zur „Schwammstadt“	674/2021-12
7	Rekultivierung einer Teilfläche der Abgrabung südlich der Allerstraße, Hersel	766/2021-12
8	Stadtradeln 2022	019/2022-12
9	Antrag der CDU-Fraktion vom 15.12.2021 betr. Hangbepflanzung	748/2021-12
10	Antrag der CDU-Fraktion vom 02.01.2022 betr. Vortrag zum LIFE+ Projekt "Villewälder und Wasserwelten"	004/2022-12
11	Mitteilung betr. Erteilung des eingeschränkten Einvernehmens zur Verlängerung eines Verfüllungs- und Herrichtungsbescheids	723/2021-12
12	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	011/2022-1
13	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Dr. Gabriele Jahn eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur beschlussfähig ist.

	Öffentliche Sitzung	
1	**Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**	

Frau Yasmin Euler-Wendt ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	**Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**	

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	

Frage Daniel Mandt: An der Gesamtschule Merten sind die aufgestellten Mülleimer dauerhaft überfüllt. Könnte man die Leerungsintervalle oder größere Mülleimer anbringen?

Antwort: Das Pilotprojekt, die Mülleimer mit QR Codes auszustatten, läuft bereits in den Rheinorten an. Scannt ein*e Bürger*in den Code ein, wird der Standort an den Stadtbetrieb gemeldet, der dann die Entleerung vornimmt. Die Leerungsintervalle decken den Bedarf, je nachdem wie das Aufkommen ist, nicht ab.

Nach Rücksprache mit Herrn Schmitz vom SBB berichtet Herr Feldenkirchen, dass die Leerungsintervalle zwischen GFO und Gesamtschule erhöht werden.

Frage Klaus Wächtler: Gibt es konkret geplante Maßnahmen zur Umsetzung der Überschwemmungsprävention (Bau eines Walls oder Graben) an der Ulrichstraße (Merten)?

Antwort BM: Das Gutachten von Ingenieurbüro Fischer wird zurzeit ausgewertet und wir arbeiten an den konkreten Plänen, welche Maßnahmen möglich sind. Wichtig ist, dass wir Analogien im Stadtgebiet mit in Betracht ziehen müssen, wo und an welcher Stelle die gleiche Problematik für andere Bürger*innen entstanden ist, und diese gleichbehandeln. Weitere Klärungen wie Finanzierungsfragen, ob eine Umlagen-Finanzierung über das Abwasserwerk möglich ist, und weitere Themen müssen in Betracht gezogen werden. Daher ist dieses Thema sehr komplex und nimmt Zeit in Anspruch, da mehrere Institutionen wie Wasserverband Südliches Vorgebirge oder Wasserverband Dickopsbach, Stadtbetrieb und Stadtverwaltung beteiligt werden müssen.

Informationen zu den Ereignissen und geplante Projekte haben wir vor Weihnachten im Amtsblatt veröffentlicht, die Sie auch auf unserer Website ersehen können. Unsere interne Arbeitsgemeinschaft „Hochwasservorsorge“ wird hier im Umweltausschuss thematisiert. Eine Übersicht mit Maßnahmen aus dem Gutachten der Ingenieurbüros werden wir nach Beendigung der Übersicht hier im Umweltausschuss vorstellen. Hier ist auch eine Planung für die Ulrichstraße vorgesehen.

Ich ermutige die Bürger*innen mit den Ortsvorstehern in Kontakt zu bleiben. Der SBB hat vier Workshops durchgeführt, der letzte war mit den Ortsvorstehern unter Beteiligung der Ingenieurbüros, wo die Thematik aufgearbeitet wurde. Rückmeldungen von Ortsvorstehern fließen mit in die Analysen und Gutachten der Maßnahmenkataloge der Ingenieurbüros mit ein.

Frage Christa Wächtler: Das Land NRW hat Gelder zum Hochwasserschutz zur Verfügung gestellt. Hat die Stadt diese schon abgerufen, damit die Hilfen schneller umgesetzt werden?

Antwort BM: Bei den Förderprogrammen muss man unterscheiden zwischen Wiederaufbau, hier können sich direkt Betroffene an das Land wenden, und Vorsorgemaßnahmen.

Zu den Vorsorgemaßnahmen, je nach dem um welche es geht, wie z.B. Bau eines Rückhaltebecken oder ähnliches, gibt es auch Fördergelder, die wir beantragen und nutzen.

Es gibt darüber hinaus die Initiative des Rhein-Sieg Kreises interkommunal in die Hochwasservorsorge einzusteigen. Ein Konzept in Absprache mit den Bürgermeistern des Rhein-Sieg Kreise, was über die kommunale Grenze hinaus geplant werden kann.

Hier sind wir als Kommune in manchen Punkten etwas weiter als andere. Das erkennt man an den Starkregenkarten, die wir auf der Internetseite der Stadt finden. Dies haben wir zu seiner Zeit selber beauftragt und finanziert. Die Kosten könnten wir vom Kreis erstattet bekommen, die anderen Kommunen erhalten das Geld aus der Kreisumlage. Wir schauen weiterhin, ob wir auf Fördermittel zurückgreifen können, um weitere Vorsorgemaßnahmen durchführen zu können.

Antwort Dr. Paulus: Für den Hochwasserschutz an Gewässern gibt es schon lange und auch immer ausreichende Fördermittel des Landes, eine 80%ige Förderung der Maßnahme ist die Regel, die wir abrufen. Die Wiederaufbauhilfe kann jeder Geschädigte, so auch die Stadt, für

sich in Anspruch nehmen. Allerdings dürfen die Fördermittel nur für die Wiederherstellung in den ursprünglichen Zustand nicht für Verbesserungsmaßnahmen verwendet werden. Da geht es in der Ulrichstraße aber nicht drum, d.h. aus dem Topf der Wiederaufbauhilfe können keine Fördermittel fließen und wegen der speziellen Lage in der Ulrichstraße ist es weder gewässerbedingt noch abwasserbedingt, sondern wild abfließendes Wasser aus der freien Landschaft, so eine Wasserkategorie, die wir noch einordnen müssen, weil hier es keine gezielte Zuständigkeit gibt. Hier sind wir dabei eine bauliche Lösung zu finden. Wenn es Fördermittel gibt, werden wir diese natürlich in Anspruch nehmen.

Antwort BM: Wir arbeiten mit Hochdruck daran Maßnahmen zügig umzusetzen. Alle Bürger*innen ermutige ich weiterhin den Objektschutz betreiben. Das Angebot unsere Starkregenberaterin Frau Ortwein beim Stadtbetrieb ist seit Dezember publik und kann jederzeit angefragt werden.

4	**Entgegennahme der Niederschriften Nr. 85 vom 04.11.2021 und Nr. 103 vom 07.12.2021**	

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 85 vom 04.11.2021 und Nr. 103 vom 07.12.2021 keine Einwände.

5	**interkommunales Klimafolgenanpassungskonzept für die Region Rhein-Voreifel**	**020/2022-12**

Die Ausschussmitglieder beantragen, den Beschlussentwurf wie folgt abzuändern:

Der Rat

- nimmt die Ausführungen der Gutachterin und der Verwaltung zur Kenntnis und
- beauftragt die Verwaltung, das Klimafolgenanpassungskonzept als wichtiges Abwägungselement in der weiteren Stadtentwicklung zu berücksichtigen.

Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: (s. Beschlussentwurf Rat)

Beschlussentwurf Rat

Der Rat

- nimmt die Ausführungen der Gutachterin und der Verwaltung zur Kenntnis und
- beauftragt die Verwaltung, das Klimafolgenanpassungskonzept als wichtiges Abwägungselement in der weiteren Stadtentwicklung zu berücksichtigen.

Stimmenverhältnis:
- Einstimmig -

6	**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und UWG vom 01.11.2021 betr. Bornheim auf dem Weg zur „Schwammstadt“**	**674/2021-12**

Die Ausschussmitglieder schlagen vor, den von den Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und UWG vorgeschlagenen Beschussentwurf in Punkt 3 folgendermaßen zu ändern:

„Aufgrund der Komplexität der Fragestellung externen Sachverstand, z.B. über ein Fachbüro, mit einzubringen, um Möglichkeiten (Lösungsansätze) auf Landschaftsebene **und** in den urbanen Gebieten aufzuzeigen und miteinander zu verknüpfen."

Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und UWG vom 01.11.2021 betr. Bornheim auf dem Weg zur „Schwammstadt" mit der Änderung in Punkt 3 umzusetzen.

Stimmenverhältnis:
- mehrheitlich beschlossen –
(2 Enthaltungen, ABB und FDP)

7	**Rekultivierung einer Teilfläche der Abgrabung südlich der Allerstraße, Hersel**	**766/2021-12**

Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur erteilt das Einvernehmen der Stadt Bornheim zu der Rekultivierung der ehemaligen Abgrabungsflächen südlich der Allerstraße gemäß der Rekultivierungsplanung vom 13.10.2021 und dem Entwurf des Genehmigungsbescheids des Rhein-Sieg-Kreises vom 20.12.2021.

Stimmenverhältnis:
- mehrheitlich beschlossen –
1 Enthaltung (ABB)

8	**Stadtradeln 2022**	**019/2022-12**

Beschluss
Der Ausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung.

Stimmenverhältnis:
- Einstimmig -

9	**Antrag der CDU-Fraktion vom 15.12.2021 betr. Hangbepflanzung**	**748/2021-12**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Umsetzung des Klimafolgenanpassungskonzepts auch ein Konzept zur Hangbepflanzung zu beauftragen.

Stimmenverhältnis:
- mehrheitlich beschlossen –
1 Enthaltung (ABB)
1 Gegenstimme FDP

10	**Antrag der CDU-Fraktion vom 02.01.2022 betr. Vortrag zum LIFE+ Projekt "Villewälder und Wasserwelten"**	**004/2022-12**

Beschluss

Der Ausschuss beauftragt den Bürgermeister, einen Vertreter der Biologischen Station Bonn/ Rhein-Erft bzw. des Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft zur nächsten Ausschusssitzung einzuladen, um über das zwischenzeitlich abgeschlossene LIFE+ Projekt „Villewälder-Wald und Wasserwelten“ zu referieren.

Stimmenverhältnis:
- mehrheitlich beschlossen -
1 Enthaltung (ABB)

11	**Mitteilung betr. Erteilung des eingeschränkten Einvernehmens zur Verlängerung eines Verfüllungs- und Herrichtungsbescheids**	**723/2021-12**

Frage AM Schumacher
Die nordwestlich gegenüberliegende Abgrabung der Fa. Horst wird ebenfalls durch die Fa. Molitor rekultiviert. Aus dieser braucht die Stadt einen randlichen Streifen zum Ausbau des Mittelwegs für das neue Baugebiet. Könnte mit der Fa. Molitor vereinbart werden, dass sie diese Fläche bis zum 30.06.22 rekultiviert, wenn ihr dafür für die Rekultivierung der Fläche an der L118/Mainstraße doch Zeit bis zum Jahresende eingeräumt wird?

Antwort
Wir müssen gegenüber dem Rhein-Sieg Kreis konkret zur Herrichtung dieser Fläche, die die Fa. Molitor verfüllt, Stellung nehmen. Hier haben wir einen rechtskräftigen Bebauungsplan, den He 28, und deswegen hat die Stadtentwicklung eine zügige Verfüllung gefordert, damit das Baugebiet entwickelt werden kann. Die an der L118 gegenüberliegende Fläche der Fa. Horst, die auch von der Fa. Molitor verfüllt wird, ist nicht Gegenstand der Stellungnahme.

12	**Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen**	**011/2022-1**

Mitteilung AM Helmes:

Naturpark Rheinland gewann einen Förderpreis. Vorschlag an die Verwaltung, den Kontakt zum Naturpark Rheinland aufzunehmen und Bildungsprogramme für Kinder, Eltern und Großeltern wahrzunehmen.

Mitteilung BM:

Für die konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Landwirten in der Region findet am Donnerstagabend, 17.02.2022 im Ratssaal eine Besprechung statt.

Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden der Forstbetriebsgemeinschaft können Flächen mit Kalamitätsschäden, die einer Aufforstung bedürfen, in ein Projekt mit den Schulen eingebunden und zur Verfügung gestellt werden.
Unser Schulamt kontaktiert die Schulen, um das Programm für die Senkung von CO_2 vorzuschlagen. Wir würden die Kinder mit Pflanzspaten ausstatten, so dass auf den Flächen mit Kalamitätsschäden eine Aufforstung und Betreuung durch die Schule möglich ist.

13	**Anfragen mündlich**	

Frage AM Marx**:** Welche Bäume wurden am alten Sportplatz Hersel gepflanzt? Folgen weitere Maßnahmen und wenn ja, welche?

Antwort Dr. Paulus: Dies ist eine begonnene Ausgleichsmaßnahme für die Baukörper der Fa. Areecon auf dem ehemaligen Parkplatz am Sportplatz, somit kein förderfähiger Bestandteil des Masterplans Rheinaue. Wir lassen aber die Option Masterplan Rheinaue trotzdem als Förderprojekt offen. Gepflanzt wurden einheimische Bäume der Hartholzaue: Eiche, Esche und Ulme.

Frage AM Marx: Wie ist der Sachstand Schafsbeweidung zwischen Auenweg und Leinpfad?

Antwort Dr. Paulus: Am letzten Donnerstag wurde der neue Pachtvertrag unterschrieben und wir werden kurzfristig Gesprächstermine mit dem Schäfer wahrnehmen. Wir planen, im Frühjahr mit der Beweidung anfangen zu können.

Frage AM Dr. Taft: Wie ist der Sachstand des Modellprojekts vom Europäischen Tier- und Naturschutzbund „Vernetztes Rainland“?

Antwort Dr. Paulus: Bisher sind die Auftaktgespräche mit der Landwirtschaft coronabedingt noch nicht erfolgt. Die Gruppe Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und verschiedene Akteure arbeiten mit dem Katasteramt Rhein-Sieg Kreis zusammen, um die Flächen zu ermitteln. Aktiv ist noch keiner an uns herangetreten.

Frage AM Gordon: Nach Durchführung von Waldarbeiten am Walberberger Wald sind die Waldwege sehr verschlammt und voller Wasser. Werden diese in ihren ursprünglichen Zustand gesetzt?

Antwort Dr. Paulus: In dem Bereich haben wir außer dem Klüttenweg überwiegend Staatsforst, also Landeswege, in der Verwaltung des Landesbetriebes Wald und Holz und viele Privatwege. Hier müssten wir wissen, um welche Wege es sich genau handelt, damit wir aktiv werden können.

Frage AM Dr. Kuhn: Wie ist der letzte Stand zur Wildvogelauffangstation?

Antwort Dr. Paulus: Hier prüft derzeit die Bauordnungsbehörde unter Einbeziehung einer externen Fachanwaltskanzlei die Möglichkeit der Genehmigung.

Frage AM Schumacher: Um welche Kanzlei handelt es sich?

Antwort BM: Reichen wir schriftlich nach.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

gez. Dr. Gabriele Jahn
Vorsitz

gez. Yasmin Euler-Wendt
Schriftführung